

# Schülerfeedback einholen

## Beitrag von „Meike.“ vom 14. Mai 2008 19:48

Da auch ich persönlich (z.B. bei Fortbildungen) mit Fragebögen immer die Erfahrung mache, dass das, was ich eigentlich sagen wollte, keiner wissen will - heißt: keine frage darauf abzielt, bin ich von Fragebögen abgekommen.

Am Ende des Kurses oder des Schuljahres sollen mir meine Schüler ein feedback in freier Textform geben, anonym und mit zwei drei Tagen Zeit, in denen sie es auch zuhause tippen können - die Vorgabe ist eine lose Struktur an Themen, die ich gerne in iringdeiner Reihenfolge erwähnt wissen würde:

- Wie fanden Sie die generelle Qualität des Unterrichts?
- Waren Ihnen die angewendeten Methoden verständlich, waren sie zweckmäßig / effizient ?
- War der fachliche Anspruch angemessen (sprachlich / inhaltlich)?
- Waren die verwendeten Materialien / Medien hifreich / angemessen ?
- Waren die Kriterien für die Noten und die Notengebung transparent und angemessen?
- Kommentieren Sie bitte die "Lehrerpersönlichkeit": Haben Sie sich ernst genommen gefühlt, wie empfanden sie den Umgang mit den Schülern/sich, wie empfanden Sie die Arbeitsatmosphäre, den Umgangston, die Angebote, etc - alles was Sie wichtig finden
- selbstverständlich sollen/dürfen Sie alle weiteren Kommentare einbauen, die evtl oben nicht erwähnt, Ihnen aber wichtig sind.

Für die Mittel/Unterstufe etwas einfacher formuliert, aber desselben Inhalts.

Ich bekomme meistens eine Seite in der Unterstufe und etwa zwei in der Oberstufe, sehr differenziert und sehr nützlich. Man weiß so, z.B. selbst bei nur positivem Feedback, eben auch, was genau den Schülern wichtig ist, wo man genau so weitermachen und wo man evtl je nach Gruppe umdenken kann / sollte. Auch die Kleinen sind differenzierter als man so denken würde und beobachten sehr genau: sie können sehr wohl gut kommentieren, wenn man ihnen erklärt, worauf es ankommt. Ich zitiere mal wörtlich (ohne Rechtschreibfehler): "Frau X, ich finde Ihren Unterricht total gut weil sie nie schreien und immer viel loben und wegen den vielen Arbeitsblättern für die, die schon ferig sind und weil auch viel gelacht wird und sie bei Problemen immer zuhören. Aber beim Herrn Y spielen wir auch mal richtige Spiele (ohne Vokabeln oder so), das machen Sie fast nie. Sie schreiben auch oben immer groß und weiter unten immer kleiner an die Tafel, das kann ich schlecht lesen. Bei Gruppenarbeiten geht es manchmal zu schnell, ich möchte da mehr Zeit."

Fand ich ein extrem hilfreiches Feedback, und diese Qualität von Rückmeldung ist keine Ausnahme. Da geht es schon um mehr als nur die grobe Beurteilung "sort of okay", sondern um den Feinschliff an den Kleinigkeiten und Feinheiten.

Wichtig: ich frage nur dann, wenn die Schüler nicht mehr notenmäßig abhängig von mir sind und anonym - Abgabe am allerletzten Tag. Ich will mir sicher sein, dass das Feedback ehrlich ist. Umso schöner, wenn man dann gelobt wird - das kann man dann auch wirklich ernst nehmen.